

Meinung und Wahrheit



BGH-Urteil gegen Familienrichter Dettmar: Ein Tag der Schande für den Rechtsstaat

Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH) zur Verurteilung des Familienrichters Christian Dettmar, der im Jahr 2021 Maßnahmen zum Schutz vor COVID-19 an Schulen als Kindeswohlgefährdung eingestuft hatte, wirft erhebliche Fragen auf – nicht nur rechtlicher, sondern auch politischer und gesellschaftlicher Natur. Insbesondere stellt sich die Frage, ob diese Verurteilung einen Präzedenzfall für den Umgang mit unliebsamen Richtern schafft und damit die Gewaltenteilung in Deutschland gefährdet. Die Ausgangslage: Mutige Entscheidung inmitten eines politisierten Diskurses Richter Dettmar hatte in einer Entscheidung festgestellt, dass bestimmte Corona-Maßnahmen wie Maskenpflicht und Abstandsregeln an Schulen das Kindeswohl gefährden könnten. Dabei stützte er sich auf die Expertise verschiedener Sachverständiger, die die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die psychische und physische Gesundheit von Kindern analysiert hatten. Er kam zu dem Schluss, dass diese Maßnahmen unverhältnismäßig seien und ordnete deren Aussetzung an. Diese Entscheidung wurde von der Regierung und weiten Teilen der Öffentlichkeit scharf kritisiert. Der Familienrichter aus Weimar hat damit die körperliche Unversehrtheit von Kindern schützen wollen, dazu haben die Väter und Mütter des Grundgesetzes insbesondere die Artikel 1 und...



Hier geht es zum vollständigen Artikel

<https://meinung-und-wahrheit.de/bgh-urteil-gegen-familienrichter-dettmar-ein-tag-der-schande-fuer-den-rechtsstaat/> <https://www.facebook.com/meinungundwahrheit.de/posts/pfbid02YRkiqj17bUkch1BFtntG5p75d25X9rcyxEA4xFthTXkWXpBQr2GdcFmyGY3wGLHl>



Verfolgen Sie die Diskussion zum Artikel auf Facebook